

Musikantiquariat Wolfgang Stöger

Philippstraße 61a
50823 Köln
Deutschland

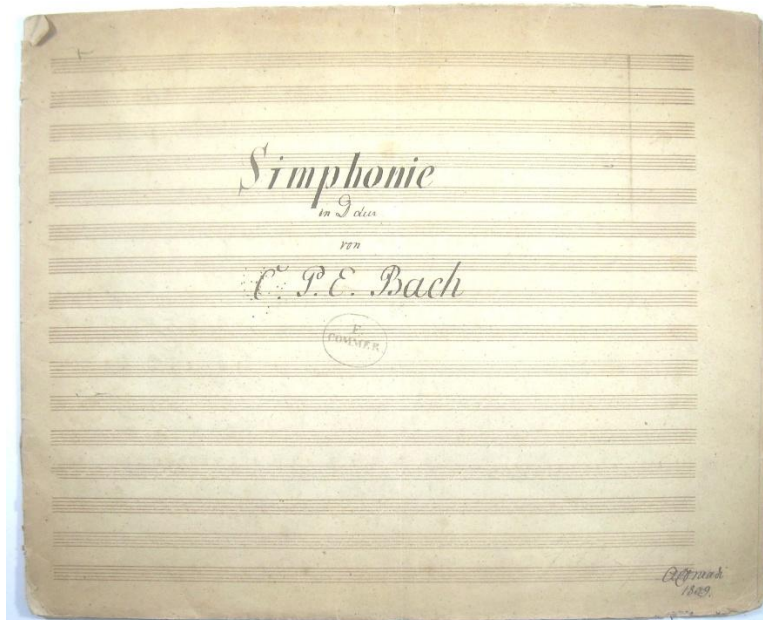
USt-IdNr. DE233916383

www.musikantiquariat-stoeger.de
info@musikantiquariat-stoeger.de

Tel: +49 (0)160 96441056

LISTE 65

MUSIKMANUSKRIPTE



C.P.E. Bach, Symphonie in D dur (H663), Partitur

(Kat-Nr. 3)

Bilder zu allen Titeln auf unserer Webseite: www.musikantiquariat-stoeger.de

Geben Sie dazu einfach die Artikelnummer ins Suchfeld ein.

Sehen Sie dort auch Verkaufsbedingungen, AGBs und Widerrufsbelehrung.

I gladly provide English descriptions on request!

Pictures of all items online at www.musikantiquariat-stoeger.de

Liste 65 – MUSIKMANUSKRIPTE

Alle Titel Notenhandschrift auf Notenpapier, alle Preise in EUR.

1 Almenräder, Carl (1786-1843)

[Op. 10] Duetti per Fagotto trascritti per due Cornetti.

[ca. 1820]

2 Hefte Querformat 23x30 cm, 13, 13 Seiten, mit Papierumschlag

Nicht weiter nachweisbare Bearbeitung der beiden Fagott- Duette op. 10 für 2 Kornette.

Carl Almenräder (1786-1843), deutscher Fagottist, Komponist und Instrumentenbauer, tätig in Mainz, Frankfurt, Köln und Biebrich. Ab 1822 Mitglied der herzoglich-nassauische Hofkapelle und vom Musikverlag Schott als Berater für deren Blasinstrumentenfertigung verpflichtet. 1831 gründete er zusammen mit Johann Adam Heckel eine Werkstatt zur Herstellung von Holzblasinstrumenten. Das Almenräder-Heckel-Fagott wurde mit 25 bis 27 Klappen international zum Standard.

Die anspruchsvollen Duette Op.10 komponierte Almenräder 1820 und widmete sie seinem Vater.

(Artikelnummer: 18861)

220,-

2 Auber, Daniel-François-Esprit (1782-1871)

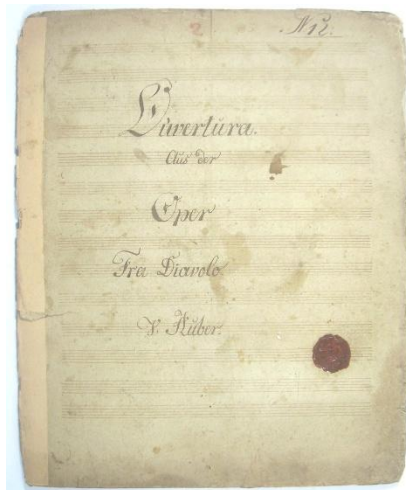
Ouverture aus der Oper Fra Diavolo. Arrangement für Klavier, Streichquartett und Flöte.

[nach 1830]

6 Stimmen, 14, 6, 2, 2, 2, 4 Seiten. Querformat 25x32 cm (pf) und Hochformat (vl1, vl2, vla, b, fl.)
Original ungebunden, unbeschnitten. Professionelle Notenhandschrift. UA der Oper Paris 1830. -
Zeitgenössisches Arrangement, nicht in RISM.

(Artikelnummer: 18807)

120,-



3 Bach, Carl Philipp Emanuel (1714-1788)**Simphonie in D dur von C.P.E. Bach (H663, Wq 183/1). Partitur.**

[ca. 1780-1830]

Querformat 27x33 cm, 19 Seiten auf 16-zeiligem Notenpapier, Titelblatt gestempelt "F. Commer", in der Ecke signiert "Conradi 1839". Seiten gebräunt, unbeschnitten, Fadenbindung, kleine Läsuren, mittig mit Faltspur.

Bislang unbekannte Abschrift der Partitur, die interessante Einblicke in das zeitgenössische Verständnis der Werke von Carl Philipp Emanuel Bach bietet. Das Manuskript, vermutlich aus den (gedruckten oder handschriftlichen) Stimmen zusammengestellt (spartiert), zeigt einen moderneren "klassischen" Zugang zu dem Werk und **unterscheidet sich in wesentlichen Einzelheiten von der Originalpartitur**: es fehlt die Idee des Basso continuo, das Fagott steht nicht bei der Bassgruppe, sondern unterhalb der Oboen, es fehlt das im Original angegebene Clavier und die Bassbezeichnung, für den Bass selbst gibt es nur eine mit dem Violoncello geteilte Zeile. Die beiden Hörner sind nicht mehr prominent in den ersten 2 Zeilen, sondern unterhalb des Fagotts. Während CPE Bach entsprechend seiner Idee der "zwölf obligaten Stimmen" jede Stimme in eine eigene Zeile schreibt, sind hier die 2 Flöten, 2 Oboen, 2 Hörner, sowie Violoncello und Bass jeweils in einer Zeile zusammengeschrieben, was nicht nur eine platztechnische Angelegenheit ist (sodass nun 2 8-zeilige Systeme auf einer Seite sind), sondern auch die Besonderheit der konzertierenden individuellen Instrumente nivelliert.

Der Erstdruck der Stimmen der 4 "Orchester-Sinfonien mit zwölf obligaten Stimmen" (Friedrich Wilhelm von Preussen gewidmet) erschien bei Schwickert in Leipzig 1780, es dauerte aber 80 Jahre, bis die Partitur erstmals gedruckt wurde (1860 bei Peters).

Die beiden Besitzeinträge auf dem Titelblatt sind sehr interessant: Der aus Köln stammende Kirchenmusiker und Musikforscher **Franz Commer (1813-1887)** studierte und forschte ab 1832 in Berlin, u.a. auch in der Sammlung der Bibliothek des Königlichen Musikinstituts, die auf die wertvolle Bibliothek des Bach-Forschers Johann Nikolaus Forkel zurückgeht. Möglicherweise stammt diese Abschrift aus diesem Umfeld. - Der spätere Lisztassistent **August Conradi (1821-1873)** studierte einige Jahre nach Commer in Berlin bei den gleichen Lehrern Komposition, Orgel und Klavier, vermutlich kannten sich beide und Conradi übernahm das Manuskript 1839 von Commer.

(Artikelnummer: 18858)

1800,-



4 Beethoven, Ludwig van (1770-1827]**[WoO 71.] XII Variations Pour le Clavecin ou Piano-Forte dans le Ballet des Waldmädchen.**

[ca. 1800]

Querformat 23x32 cm, 18 Seiten Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "tre lune", Fadenbindung. Die beiden äußeren Blätter fleckig.

Der Erstdruck erschien 1797 in Wien bei Artaria (PN 696) - zeitnahe Abschrift.

(Artikelnummer: 18826)

160,-**5 Beethoven, Ludwig van (1770-1827] - Danzi, Franz (1763-1826)****[Op. 33/1, 4, 7, 6] Baguettes pour le Pianoforte. – Danzi, Marche Iphigénie en Aulide.**

[ca. 1810]

Querformat 24x31 cm, 13 Seiten Manuskript auf 10-zeiligem Notenpapier, 5 Leerseiten.

Erstdruck der Bagatellen op.33 von Beethoven Wien 1803, die Oper "Iphigénie en Aulide" von Danzi wurde 1807 in München uraufgeführt.

(Artikelnummer: 18825)

65,-**6 Binder, Carl (1816-1860)****Ouverture zur Parodie Tannhäuser von J: [sic] Binder. Partitur.**

[ca. 1857]

Querformat 26x34 cm, 28 Seiten, Notenhandschrift Partitur auf 20-zeiligem Notenpapier. Rücken verstärkt, Titelblatt mit falscher Namensinitiale, in Bleistift klein in der rechten unteren Ecke Angaben zu den Stimmen.

1857 erfolgte die Wiener Premiere von Richard Wagners Tannhäuser im Thalia-theater. Bereits 18 Tage zuvor fand allerdings die Uraufführung der Opernparodie Tannhäuser von Johann Nestroy im Carltheater statt und wurde ein grandioser Erfolg. "Die Vorstellungen der Parodie des Tannhäuser erzielen jedes Mal ein brechend volles Haus." (Wiener Theaterzeitung). Die Musik der Parodie schuf Carl Binder (1816-1860). Die Kopistenabschrift mit einer falschen Namensinitiale des Komponisten.

(Artikelnummer: 18812)

220,-

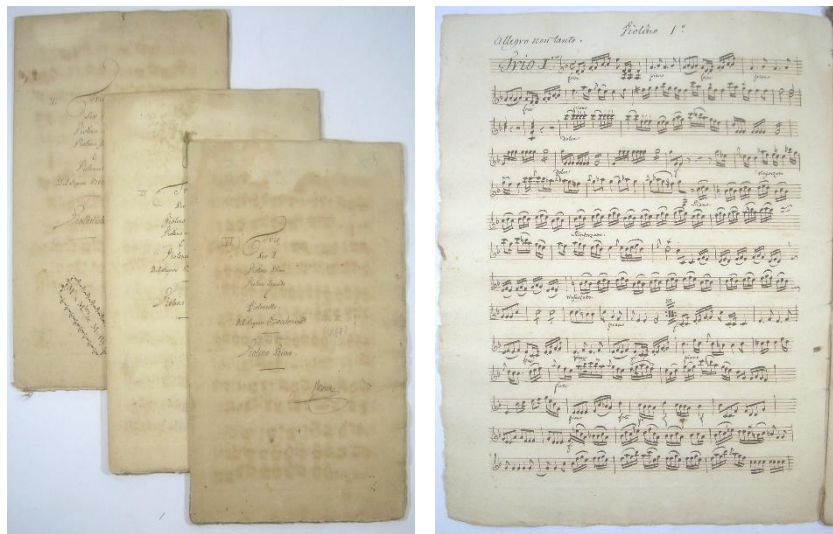
7 Boccherini, Luigi (1743-1805)**[Op. 1/1-6, G 77-82.] VI Trios Per il Violino Primo, Violino Secundo & Violoncello.**

[ca. 1760-1780]

3 Stimmen 30x23 cm, 20, 16, 18 Seiten Manuscript auf 14-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "AUVERGNE 1742", Traube, Jede Stimme mit handgeschriebenem Titel auf dem Umschlag und Namenszug "Varenne" (Schreiber?), Violoncello mit Stempel "Md, & Mles de Muffy".

Die VI Trios, G 77-82, als op. 1 und im Druck auch als op. 4 nummeriert, komponierte Boccherini 1760. Sie sind in zahlreichen Abschriften nachweisbar, Im Druck erschienen sie um 1785 in Amsterdam bei J.J. Hummel (PN 202. op. 4) vgl. RISM A/I B 3063; BB 3063.

(Artikelnummer: 18832)

340,-**8 Cherubini, Luigi (1760-1842)****Medée Overture. Partition.**

[ca. 1800]

Querformat 28x33 cm, 39 Seiten Notenhandschrift auf hochwertigem, 14-zeiligen Notenpapier mit Wasserzeichen "PRO PATRIA EIUSQUE LIBERTATE", späterer Kartoneinband mit Leinenrücken (beschädigt) und Buntpapierbezug, Deckeltiteletikett.

Schöne zeitgenössische Abschrift der Partitur. - Uraufführung von "Médée" Paris 1797. - Cherubini's Schreckensoper "Médée" zählt zu Cherubini's bedeutendsten Werken, "...das Höchste in dramatischer Musik" (Johannes Brahms).

(Artikelnummer: 18844)

180,-

9 Cherubini, Luigi (1760-1842)

Troisième Messe solennelle à trois parties en chœur, avec accompagnements à grand orchestre, exécutée au Sacre de S. M. le Roi Charles X, - Angebunden: Marche religieuse exécutée après la messe, le jour du sacre de Charles X, pendant la Communion du Roi.

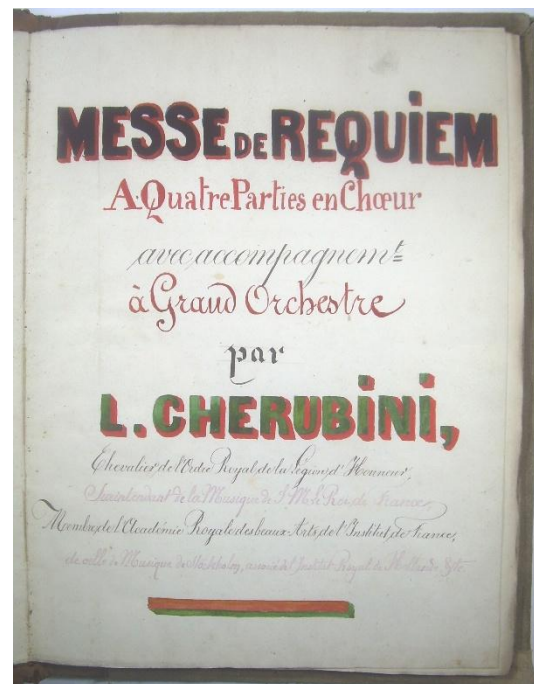
[nach 1825]

33x25 cm, Titel, 200, 6 Seiten Notenhandschrift, Leineneinband mit Lederrücken, der Rücken mit Klebeetiketten Das Manuskript in sehr gutem Zustand.

Cherubini schrieb seine "Troisième Messe Solennelle" zur Krönung von Charles X (29.05.1825). Die Partitur mit der zusätzlichen "Marche religieuse pendant la Communion du Roi" erschien um 1825 in Paris im Eigenverlag von Cherubini "chez l'Auteur". - Professionelle seiten- und taktgenaue Abschrift der Originalausgabe.

(Artikelnummer: 18845)

450,-



10 Cherubini, Luigi (1760-1842)

Messe de Requiem A Quatre Parties en Chœur avec Accompagnement à Grand Orchestre. – Partitur.

[nach 1818]

38x29 cm, 139 Seiten Notenhandschrift, dreifarbiger Titel (rot, schwarz, grün), professionelle Abschrift von mehreren Schreibern. Leineneinband mit Lederrücken, der Rücken mit Klebeetiketten und größeren Wurmsspuren. Das Manuskript selbst in ausgezeichnetem Zustand.

Cherubini komponierte das Requiem 1816 zum Jahrestag der Hinrichtung von Ludwig XVI. Das Requiem war ein großer Erfolg und wurde von Beethoven, Schumann und Brahms sehr geschätzt. - Seiten- und taktgenaue Abschrift der Originalausgabe von 1818 (À Paris, Chez l'Auteur),

(Artikelnummer: 18846)

400,-

11 Dessauer, Josef (1798-1876)**Romanza "Wie glücklich die Jungfrau - Felice Donzella" composta da Joseph Dessauer.**

[ca. 1838]

Querformat 23x31 cm, 9 Seiten Notenhandschrift Gesang, Klavier Text deutsch, italienisch auf dunklerem Papier. Fadenbindung.

**Hofmeister XIX Juli 1838.- Dessauers Romanze erschien 1838 bei Schlesinger gedruckt,*

(Artikelnummer: 18818)

80,-**12 Diabelli, Anton (1781-1858)****Deux Sonates pour le Pianoforte a quatre mains. No. 2.**

[um 1820]

31x24 cm, 7 Seiten Notenhandschrift 10-zeiligem Notenpapier mit Buntpapierheftstreifen.

Enthält die 2. vierhändige Sonate in G-Dur.

(Artikelnummer: 18828)

35,-**13 Donizetti, Gaetano (1797-1848)****Coro nell Opera Gemma di Vergy. "Assassino che il ferro immergesti". Partitur.**

[ca. 1840]

Querformat 25x31 cm, 25 Seiten, Fadenbindung. Partitur, professionelle Notenhandschrift auf 16-zeiligem Notenpapier. Die letzten 3 Seiten mit dem Satz der tiefen Blechbläser (Tromboni, Serpano) und Schlagwerk (Timpani, Gran Cassa).

UA der Oper Mailand 1834.

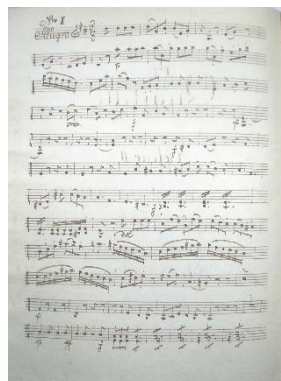
(Artikelnummer: 18808)

48,-**14 Förster, Emanuel Aloys (1748-1823)****VI Quartetti Opera 16. - 3 Stimmen (Violino II, Viola, Violoncello).**

[um 1790]

3 Stimmen 31x23 cm, **ohne Violine 1.** 59, 59, 59 Seiten auf 12-zeiligem Notenpapier.*Erstdruck der Quartette ca. 1789 in Wien bei Artaria. - Zeitgenössische Abschrift aller 6 Quartette, ohne Violine1 - Emanuel Aloys Förster (1748-1823) kam nach Ableistung seines preussischen Militärsdienstes und einem mehrjährigen Aufenthalt in Prag ca. 1780 nach Wien, wo er als Komponist und Musikpädagoge wirkte. Er war Mitglied des Schuppanzigh-Quartetts. Zu seinen Schülern gehörten u. a. Franz Xaver Pecháček, Joseph Mayseder und Louis Niedermeyer.*

(Artikelnummer: 18852)

90,-

15 Gyrowetz, Adalbert (1763-1850)**Sei quartetti per due violini, viola, violoncello composti dal Sig. A. Girowetz**

[ca. 1795]

4 Stimmhefte Querformat 24x32 cm, 35, 31, 28, 26 Seiten Notentext, jede Stimme mit nichtpaginiertem Titelblatt mit Leerseite verso, am Ende jeweils einige Leerseiten, Fadenbindung. Professionelle Notenhandschrift auf 10-zeiligem italienischen Notenpapier mit Wasserzeichen "COMICI ZUCCHETTA". Wenige Korrekturen und Tintenwischer, sehr gut erhalten.

* Sarrasin Katalog 1800 / 2021-2023, 2033-2035, RISM A/I G 5354, RISM Id 406003030. - Die ersten drei Quartette sind die Haydn gewidmeten Quartette op. 2/1-3 (von 6), veröffentlicht als "2e Livre des Quatuors" (Paris, Imbault, PN 189, ca. 1790), die letzten 3 Quartette sind das "4e Livre des Quatuors", Imbault PN 494, ca. 1794.

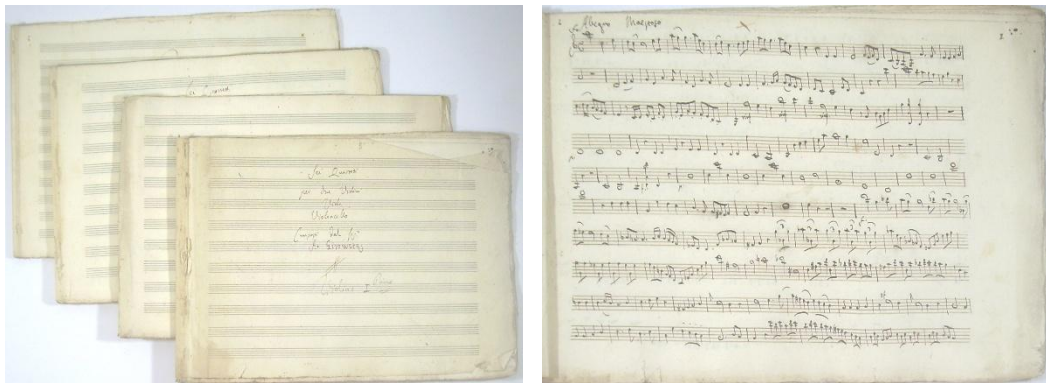
Datierung über das Wasserzeichen "COMICI ZUCCHETTA" - vgl. das Musikmanuskript RISM 455020056 von 1794 aus Padua. Die "società commerciale Comici-Zucchetto" wird 1786 auch in einem Dokument aus der Region Padua erwähnt.

Adalbert Gyrowetz, Komponist der Wiener Klassik, aus Budweis stammend, war Mitte der 1780er Jahre in Wien, wo er Haydn und Mozart traf, der von ihm eine Symphonie in einem seiner Konzerte aufführte. Danach ging Gyrowetz in Diensten des Fürsten Ruspoli nach Italien, wo 1786/87 seine ersten Streichquartette entstanden, die von Imbault in Paris gedruckt wurden. Nach einem dreijährigen Aufenthalt in London, wo er 1791/92 wieder mit Haydn zusammentraf und auch als Komponist an den Haydn-Salomon-Konzerten beteiligt war, kehrte er 1793 nach Wien zurück, ab 1803 Kapellmeister und Komponist der k. k. Hoftheater.

Die Haydn gewidmeten Quartette op. 2 wurden mehrfach nachgedruckt, **die hier im zweiten Teil enthaltenen Quartette des 4e livre (Imbault 494) sind hingegen sehr selten und nur in 1 Exemplar in RISM gelistet.**

(Artikelnummer: 17192)

280,-

**16 Haydn, Joseph (1732-1809)****[Hob, XVI:43, 33, 15] Trois Sonates pour le Clavecin ou Forte-Piano op. 41.**

[ca. 1800]

31x24 cm, 18 Seiten Notenhandschrift auf 14-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "J HONIG", Kartonschlag der Zeit.

* Hob, XVI:43, 33, 15, vgl. RISM A/I H 3927; HH 3927 (Leduc 1785). - Der Erstdruck von Hob. 43 erschien 1783 in London, 1785 folgte die Pariser Ausgabe von Leduc mit der Opuszahl 41, wie hier in der Kombination der 3 Sonaten 43, 33, 15. die Sonate original in As-Dur, hier in G-Dur.

(Artikelnummer: 18827)

80,-

17 Hoffmeister, Franz Anton (1754-1812)**[Op. 36/1-3] Duetti No 3 per due Violini.**

[Wien ?], [ca. 1780]

Querformat 23x31 cm, 2 Stimmen (vl1, vl2), 11, 11 Seiten, Fadenbindung. Professionelle Handschrift auf 10-zeiligem Notenpapier, Wasserzeichen "Tre Lune", "C S". Violino Primo auf dem ersten Blatt fleckig, sonst sauber.

**WeiH 36. Zur Datierung vgl. auch die Abschrift RISM 454005018. - Manuskript auf Notenpapier, wie es auch Mozart um 1780-1790 verwendet hat (KV 2024 Anh. H 12, 29, / KV 580b, / KV 621/14).*

(Artikelnummer: 18817)

380,-**18 Kozeluh, Leopold (1747-1818)****Sonata a quatre Mains pour le Clavecin ou Piano Forte [B-Dur] .**

[vor 1800]

Querformat 20x33 cm, 27 Seiten Notenhandschrift, in zeitgenössischem blauen Kartonumschlag.

** RISM ID Nr.: 410004048 listet eine Abschrift vor 1800 dieser Sonate für Klavier vierhändig durch den Schweizer Komponisten Josef Bernhard Sidler (1732-1799), mit der Bemerkung "doubtful".*

(Artikelnummer: 18829)

280,-**19 Leidesdorf, Maximilian Josef (1787-1840)****Partant pour la Syrie. Romance favorite, Variée pour le Piano-forte à quatre mains. [Op. 56].**

[um 1816]

Querformat 23x31 cm, 19 Seiten Notenhandschrift auf bräunlichem Papier. Fadenbindung. Titel mit Namenszug "Ludwig von Hartmann" und dem Vermerk "Von meiner Schwester erhalten".

Die Variationen für Klavier vierhändig wurden 1816 in Wien bei Riedl (PN 768) gedruckt. - Die populäre, häufig bearbeitete Romance "Partant pour la Syrie" stammt von Hortense de Beauharnais (1783-1837), ab 1802 mit Napoleons Bruder Louis Bonaparte verheiratet 1806-1810 Königin von Holland, Mutter des Kaisers Napoleon III.

(Artikelnummer: 18819)

140,-

**20 Leidesdorf, Maximilian Josef (1787-1840)****Le Rossignol. Air de Caraffa varié pour le Piano Forte a quattro mani.**

[ca. 1821]

Querformat 23x31 cm, 19 Seiten Notenhandschrift 8-zeiligem Notenpapier, unbeschnitten, Fadenbindung. Wasserzeichen "G F A",

* Weinmann, Senefelder Steiner Haslinger 1, S. 185. - Die Variationen für Klavier vierhändig wurden 1821 in Wien bei Steiner & Comp. (PN 3353) gedruckt.

(Artikelnummer: 18820)

120,-

Arzt, Komponist, Musiklehrer in Sassuolo

21 Malagoli, Gaetano (1768-1848)**Sonate per Piano Forte del Sigr. Mro Gaetano Malagoli.**

[Sassuolo?] [ca. 1810]

Querformat, 23x31 cm, 82 Seiten Manuskript, unbeschnitten, Fadenbindung.

Enthält ca. 25 Klavierstücke, darunter zahlreiche Rondos, in einfachem Schwierigkeitsgrad, die Bassstimme teilweise mit Bezifferung.

"Im Jahr 1810 war es der Arzt Gaetano Malagoli (1768-1848), ehemaliger Hofkomponist des Herzogs von Parma und Kapellmeister von Carpi, der dem Orchester zu neuem Aufschwung verhalf. Die Stadtverwaltung von Sassuolo stellte ihm einige Räume im ehemaligen Krankenhaus Sant'Anna zur Verfügung, um dort die Jugend der Stadt in Gesang und Instrumentalmusik zu unterrichten." (www.modena2000.it).

(Artikelnummer: 18770)

300,-

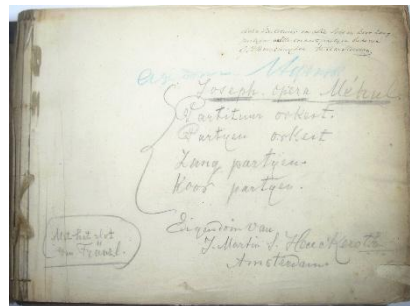
22 Méhul, Étienne-Nicolas (1763-1817)**Joseph. Partitur, mit dem Schluß von Ferdinand Fränzl (1767-1833).**

[ca. 1815-1830]

Querformat 25x32 cm. 319 Seiten professionelle Notenhandschrift auf 14-zeiligem Notenpapier. Zahlreiche spätere aufführungspraktische Eintragungen in Bleistift und Blaustift. **Buchblock lose in beschädigten Halbleder-Einband eingelegt**, Vorsatz mit Besitzeintrag "J. Martin S. Heuckeroth" und praktischen Hinweisen auf Stimmen,

Datierung geschätzt. - Aus dem Vorbesitz des niederländischen Dirigenten J. Martin S. Heuckeroth (1853-1936), mit aufführungspraktischen Korrekturen und Eintragungen auf Niederländisch. - Die Partitur stammt wohl aus dem deutschen Sprachraum, die Gesangspartien größtenteils ohne Text, offensichtlich, um eine Aufführung in verschiedenen Sprachen zu ermöglichen. Oberhalb der Nummern eine kurze Beschreibung von anderer Hand in Bleistift in deutscher Sprache. Der erste Auftritt von Joseph bis zum ersten Takt der Arie mit niederländischem Text unterlegt. Der Schluss von Fränzl (ab München 1813 nachweisbar) mit französischem Text (die einzige Nummer komplett mit Text unterlegt).

(Artikelnummer: 18855)

350,-**23 Meyerbeer, Giacomo (1791-1864) - Riotte, Philipp Jakob (1776-1856)****Overtura nell'opera: Emma di Resburgo. musica del Maestro Meyerbeer, ridotta per il piano-forté a 4 mani da J. P. Riotte.**

[ca. 1821]

Querformat 23x31 cm, hs. Titel, 28 Seiten Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier, gebunden mit Marmorpapierumschlag, handgeschriebenes Titeletikett (in zierlichem Scherenschnitt), Besitzvermerk auf dem Titel (und mögliche Schreiberin) "Krombholz". Die unbeschriebene leere untere Hälfte des letzten Blattes abgetrennt (aus Sparsamkeitsgründen?).

Meyerbeers frühe Oper "Emma di Resburgo" wurde 1819 in Venedig uraufgeführt. Der vierhändige Klavierauszug von Riotte erschien 1821 in Wien (Mechetti, PN 788).

(Artikelnummer: 18821)

120,-

24 Mozart, Wolfgang Amadeus (1756-1791)

[KV 481.] Sonata pour le Fortepiano, ou Clavecin avec Accompagnement d'un Violon. Del Sig. W. A. Mozart.- Abschrift, signiert "FH..pria 1795"

1795

Querformat 22,5x30 cm, 2 Stimmen 20, 7 Seiten, Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier mit Wasserzeichen "REAL", "V" 3 Sterne in Schild. Beide Stimmen separat mit Fadenbindung, in beschriftetem und signiertem Original-Umschlag, Wasserzeichen gekrönter Schild, sehr gut erhalten.

Frühe Abschrift, dem Titel entsprechend vermutlich von der Originalausgabe. Die Abschrift vom Schreiber signiert und datiert 1795. Unten rechts mit handschriftlichem Eigentumsvermerk von (vermutlich) Jos. Latzelsberger, Allhartsberg (1849-1914, Komponist und Chorleiter in Wien).

Der Erstdruck der Sonate erschien im Februar 1786 in Wien bei Hoffmeister (PN 28), es folgten rasch Nachdrucke (mit anderen Titeln bei Götz (Mannheim-München) und Bossler (Speyer). Artaria kaufte von Hoffmeister die Druckplatten noch im Jahr der Erstausgabe, und gab zehn Jahre später, 1796, eine neue Auflage heraus. Das Autograph der Sonate ist in Berlin, Abschriften zu Mozarts Lebzeiten, die der Komponist noch zusätzlich zum Druck verkaufen wollte, sind verschollen.

Unsere Abschrift, noch vor der Neuauflage von Artaria 1796, der Ausgabe bei André 1799 und den verbreiteten Oeuvres complètes Cahier IX 1801, **gehört zu den frühesten Exemplaren der Sonate.**

(Artikelnummer: 18857)

1600,-

**25 Müller, Adolf (1801-1886]**

Wiener Geschichten. 1. Entré-Lied (Tinni), 2. Canzone "Della mia mama" Schanni, 3. Duett "Vous verrez, daß ich versteh" (Arabella-Schanni). Partitur.

[nach 1863]

32x27 cm, 71 Seiten Notenhandschrift auf 20-zeiligem Notenpapier. Halbleineneinband der Zeit, Deckel mit Titeletikett und Lagernummer, obere Ecke beschädigt.

Uraufführung der Posse "Wiener Geschichten" von Adolf Müller sen. (Text von Blank) 1863. Das Tanzduett "Vous verrez, daß ich versteh" erschien in diesem Jahr gedruckt bei Spina. - Adolf Müller sen. (1801-1886) arbeitete ab 1825 als Kapellmeister hauptsächlich an den drei Wiener Vorstadttheatern, und war damit auch zuständig für die Komposition von Ouvertüren und Musikeinlagen. Müller, prägte das Wiener Couplet, über 650 Bühnenwerken sind von ihm nachweisbar.

(Artikelnummer: 18849)

140,-

26 Orsoni, Francesco (18. Jh.)**Suonata a Cembalo Solo Del Sig: D: Franco Orsoni.**

[um 1770]

6 Seiten und 2 Takte Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier Wasserzeichen "tre lune", unbeschnitten, Fadenbindung.

Einsätzliche flotte C-Dur-Sonate in vorklassischem Stil, nicht weiter nachweisbar. Eitner schreibt über den Komponisten: "Orsoni, D. Francesco, aus Bologna, lebte in der 2. Hälfte des 18. Jhs. daselbst." und listet einige Kirchenkompositionen aus den 1760er Jahren

(Artikelnummer: 18831)

120,-**27 Paisiello, Giovanni (1740-1816)****3 Manuskripte (Gesangsstücke für 1, 2 und 3 Stimmen): 1. J'en suis sûre oui ma mère (gedruckt 1786 im Journal d'ariettes italiennes, 1786, No. 187) / 2. Terzetto Dormi o Cara nel tuo Core. Aus: Nina o sia La Pazza per Amore. / 3. Duetto Pandolfetto grazio.**

[ca. 1800-1820]

3 Hefte Querformat 26x36 cm, 23x33 cm, Notenhandschrift auf 7, 6, 6 Seiten, jeweils mit Wasserzeichen "VAN DER LEY", Schreiber MR. Fadenbindung 1 Rücken verstärkt.

(Artikelnummer: 18859)

140,-**28 Paisiello, Giovanni (1740-1816)****Duetto Per Marito vosignoria [sic]. – Partitur.**

[ca. 1800]

33x25 cm, 16 Seiten Notenhandschrift auf 12-zeiligem Notenpapier. Partitur Violini 1, 2, Viola, Basso, Barberina, Notario.

Abschrift des Duetts "Per Marito a Ussignoria" aus Paisiellos Erfolgsoper "L'amor contrastato, ossia La Molinara" (UA 1788).

(Artikelnummer: 18860)

90,-

29 Paisiello, Giovanni (1740-1816) - Chastan, Jules (1837-1909)

Le Barbier de Seville. Opéra-Bouffe en 4 Actes. Paroles françaises de Jules Chastan. Musique de Paisiello. Partition à Grand Orchestre.

[1860-1900]

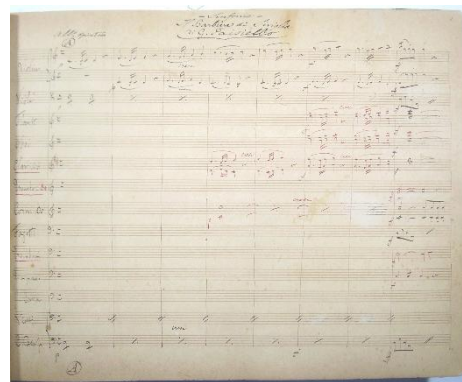
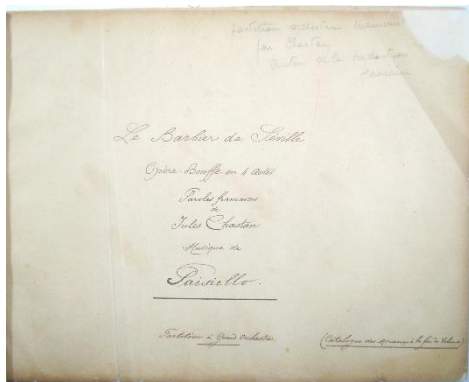
Querformat 26x34 cm, 444, (2) Seiten, zierliche Notenhandschrift in schwarzer und roter Tinte auf 14-zeiligem Notenpapier. Halbleineneinband mit kleiner Fehlstelle im Überzugspapier, insgesamt sehr gut erhalten.

*Datierung geschätzt. - Französische **Bearbeitung** von Paisiellos Oper "Il Barbiere di Siviglia" (1782) **für großes Orchester mit zusätzlichen Klarinetten, Trompeten und Posaunen** von Jules Chastan (1837-1909), mit seiner eigenen Übersetzung. - Die gegenüber der Originalversion erweiterten Stimmen in roter Tinte. -*

Vom Komponisten Jules Chastan sind ab den 1860er Jahren verschiedene kleinere und größere Kompositionen nachweisbar, u.a. eine Aufführung seiner Operette "Mariage avant la lettre".

(Artikelnummer: 18856)

1200,-

**30 Pergolesi, Giovanni Battista (1710-1736)**

Stabat Mater a due voci con stromenti. Dal Sign. Giov: Battista Pergolese.

[ca. 1800-1850]

Querformat 24x32 cm, 72 Seiten Notenhandschrift auf 12-zeiligem festem Notenpapier. Schmucktitel mit Goldapplikationen in den Buchstaben, Halbledereinband mit Marmorpapierbezug, Rücken mit etwas Rückenvergoldung. Sehr schönes Exemplar.

Schöne, sehr gut erhaltene spätere Abschrift.

(Artikelnummer: 18848)

380,-



31 Perotti, Giovanni Agostino (1769-1855)**12 Variazioni per Forte Piano a 4 Mani ad uso di me.**

[1790-1799]

Querformat 24x33 cm, 33 Seiten Notenhandschrift auf 8-zeiligem Notenpapier, Wasserzeichen "tre lune", die Tinte teilweise durchschlagend. Unbeschnitten, etwas fleckig, Fadenbindung, Blatt 13 (Var. 9) lose mit Braunfleck.

** Private Abschrift ohne Angabe des Komponisten, eine weitere Abschrift mit der Angabe von Perotti ist über RISM ID 850015167 in einer Sammelhandschrift nachweisbar. - Giovanni Agostino Perotti (1769-1855), italienischer Komponist, Dirigent, Lehrer und Schriftsteller. 1795 hielt er sich als Tasteninstrumentalist in Wien auf und zog 1798 nach London. Ab 1801 wieder in Italien, ab 1811 als Maestro der Cappella Marciana in Venedig.*

(Artikelnummer: 18823)

240,-**32 Pleyel, Ignaz (1757-1831)****[BenP 309] [op. 2/4 Quartetto IV, g-moll] Violino Primo, Violino Secondo, Viola, Violoncello.**

[ca. 1790]

Querformat 24x33 cm, 4 Stimmen 7, 7, 7, 5 Seiten Notenhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier, Wasserzeichen "tre lune", ungebunden, unbeschnitten, 1. Seite jeweils mit Instrumentenangabe und Eigentumsvermerk "Ce Co Gi Bi",

RISM A/I P 3141; PP 3141. - Eine der vielen Abschriften des Quartetts in g-moll op. 2/4. Der Originaldruck erschien 1785 bei J.J. Hummel in Amsterdam und Berlin (PN 476)

(Artikelnummer: 18824)

220,-**33 Rossini, Gioachino (1792-1868)****Duo "Ah! Se puio cosi lasciarmi" De Moise en Egypte par Rossini.**

[ca. 1822]

33x25 cm, 17 Seiten Notenhandschrift Klavier und Gesang, Fadenbindung.

UA der Oper 1818 in Neapel. In deutscher Sprache gab es Aufführungen in Budapest (1820), Wien (1821). In Paris wurde das Werk 1822 in italienischer Sprache am Théâtre-Italien gegeben.

(Artikelnummer: 18811)

60,-**34 Rossini, Gioachino (1792-1868)****Scena Duetto "Vorrei che il tuo pensiero" nell' Opera Otello.**

[nach 1816]

33x25 cm, 9 Seiten Klavier und Gesang, ausgegeben, Wasserzeichen "Van Gelder".

UA der Oper 1816 in Neapel. Schöne italienische Notenhandschrift auf Van-Gelder-Bütten.

(Artikelnummer: 18813)

60,-

35 Schnyder von Wartensee, Franz Xaver (1786-1868)**Ouverture zur Oper "Fortunat mit dem Säckel und Wünschhütlein". Partitur.**

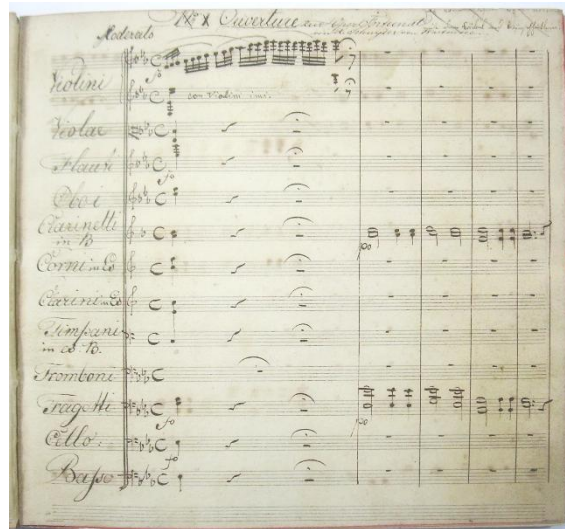
[ca. 1835]

Querformat 21x23 cm, 60 Seiten saubere Notenhandschrift, zeitgenössischer Halbleineneinband mit Marmorpapierbezug, Rotschnitt. Vorderdeckel mit Titeletikett und Nummernetikett.

UA der Oper Frankfurt 1831.

(Artikelnummer: 18809)

260,-

**36 Skraup, Johann Nepomuk (1811-1892)****1te. Ouverture [Es-Dur] von Johann Nep. Skraup, 2ter Kapellmeister am ständ. Theater in Prag. Partitur.**

[Prag], [ca. 1840]

Querformat 22x31 cm, 54 Seiten, Originalkarton mit Marmorbezug, Bezug an den Rändern mit Fehlstellen, klare saubere Notenhandschrift.

Johann Nepomuk Skraup, auch Jan Nepomuk Skroup, aus einer tschechischen Musikerfamilie stammend, war ab 1840 2. Kapellmeister am Ständischen Theater in Prag. 1845 wurde er Kapellmeister am Prager Dom, und widmete sich dann hauptsächlich der Kirchenmusik. - Vermutlich Autograph nach Handschriftenvergleich mit dem signierten Exemplar in Karlsruhe.

(Artikelnummer: 18810)

220,-



37 Umlauf, Carl Ignaz Franz (1824-1902)**Messe in Es-Dur. Partitur. Autograph, signiert und datiert.**

Baden (bei Wien), 1847

Querformat 26x33 cm, 144 Seiten auf 18-zeiligem Notenpapier, Pappband der Zeit.

Am Ende signiert und datiert "Baden, den 30. November 1847, Carl I. F. Umlauf". - Carl I. F. Umlauf, nicht verwandt mit dem prominenten Komponisten und Kapellmeister Ignaz Umlauf (1746-1796) und dessen Sohn Michael Umlauf (1781-1842), der mit Beethoven gemeinsam die Uraufführung der 9. Symphonie dirigierte. Carl I. F. Umlauf absolvierte in Baden eine kaufmännische Ausbildung, ehe er nach Wien ging, um bei Simon Sechter Musiktheorie und Leopold Jansa Violine zu studieren. Hier eine frühe, nicht weiter nachweisbare Messe des 23-jährigen für 4 Stimmen, großes Orchester und Orgel, möglicherweise noch aus seiner Studienzeit. Umlauf konzentrierte sich aber bald, auf die Zither, wurde bekannt als Zithervirtuose, Verfasser einer Zitherschule und Herausgeber einer über 660 Hefte umfassenden Sammlung von Zithermusik, des "Salon-Albums für Zitherspieler".

(Artikelnummer: 18862)

280,-**Notenkopist Zeyner****38 Vanhal, Johann Baptist (1739-1813)****Sammlung Vanhal Klaviermusik - 9 professionelle Kopisten-Abschriften "Zeyner".**

[Wien ?], [ca. 1800]

9 Hefte Querformat, Musikhandschrift auf 10-zeiligem Notenpapier, original geheftet Fadenbindung, teilweise mit Buntpapierstreifen. Rechte untere Ecke jeweils mit dem Schreibernamen "Zeyner", 8x alt überklebt. 2 Hefte mit handschriftlichem Preis 10, 20 x C.M.

Die für den zeitgenössischen Verkauf geschriebenen 9 Einzelhefte enthalten die folgenden, für den Amateur gedachten Stücke: Sonate für das Piano Forte mit Begleitung der Violine Nr. 3 [Es-Dur] / Sonate für 4 Hände [B-Dur] / Sonatina a quattro mani Nr. 3 [a-moll] / Sonate für das Piano Forte zu vier Händen [C-Dur] / Sonate für das Piano Forte zu vier Händen [F-Dur] / Trois Sonatines pour le Piano Forte für Scolaren No. 2 [C-Dur] / 3 Sonatinen für das Piano Forte [C-Dur] / Sonate für das Pianoforte [G-Dur] / 6 leichte Deutsche Daenze [sic] zu 4 Händen für das Piano Forte. - Der Notenschreiber / Kopist Zeyner ist nachweisbar in einer Abschrift des "Stabat Mater" von Joseph Haydn, datiert 1796 und 1797 (ONB Mus.Hs.39106 MUS MAG).

(Artikelnummer: 18816)

360,-

39 Witt, Leopold Friedrich (1811-1890)

Fest-Marsch zur Feier des Geburts-Festes Sr. Majestät d. Kaisers Ferdinand I. ten von Oestreich. Componirt für das grosse Orchester. Partitur, Autograph, signiert und mehrfach datiert.

1837

Querformat 25x32 cm, .22 Seiten Notenhandschrift auf 16-zeiligem

Leopold Friedrich Witt (1811-1890), deutscher Theaterkapellmeister, Opern- und Theaterdirektor und Komponist. Vermutlich studierte der aus Königsberg stammende Witt bei Carl Zelter Carl Friedrich Zelter in Berlin. Ab 1831 Kapellmeister an europäischen Opernbühnen, u. a. in Brünn, Graz und Mailand, ab 1840 in Wien Operndirektor am Theater in der Josefstadt. 1849 ging Witt an das Theater in Würzburg, 1857 nach Kiel.

Partiturmanuskript eines "work in progress" mit Ergänzungen, Korrekturen und einem Nachtrag (nach der Aufführung Graz 1838). - Witt vermerkt auf der Titelseite die beiden Erstaufführungen in Brünn 1837 und Graz 1838, jeweils im Theater, am fliegenden Vorsatz davor weitere Aufführungen. An den eigentlichen Marsch schließt sich ein "Andante religioso" mit der "Volkschymne" (Kaiserhymne) auf die bekannte Melodie von J. Haydn.

(Artikelnummer: 18864)

120,-

**40 Zöhrer, Josef (1841-1916)**

Christinen-Polka française, componirt und Ihrer Wohlgeboren dem Fräulein Christine Dengler achtungsvollst gewidmet. Autograph.

[um 1860]

Querformat 22x30 cm, 4 Seiten in Album auf Zier-Notenblättern mit goldener Rankenbordüre, anschließend 3 Leerseiten. Buchblock gebrochen, die 2. Lage lose.

Josef Zöhrer (1841-1916), Komponist, Pianist und Musikpädagoge, in Wien geboren, studierte hier bei u.a. bei Simon Sechter. Ab 1865 wirkte er als Klavierlehrer an der Musikschule der "Filharmonična družba" (Philharmonischen Gesellschaft) in Ljubljana. Dort unterrichtete er auch Violoncell, Gesang und Harmonielehre. Von 1883 bis zu seiner Pensionierung im Jahr 1912 leitete er als Musikdirektor das Musikleben der Philharmonischen Gesellschaft und prägte die Musikkultur in der Region maßgeblich. - Hier eine frühe musikalische Aufmerksamkeit für ein "verehrtes Fräulein".

(Artikelnummer: 18863)

120,-

